

Eifelverein OG Kalterherberg e.V.
Elfriede Conrads
Görgesstraße 41
52156 Monschau
Auskunft Tel. 02472/2379

Themen- und Kulturwanderung Auskunft E mail: econrads@gmx.de oder 02472/2379
„Wegekreuze erzählen ihre Geschichte“ erarbeitet von E.Conrads, Eifelverein
Streckenwanderung vom Wanderparkplatz zur Höfener Mühle, Länge 8,5 km

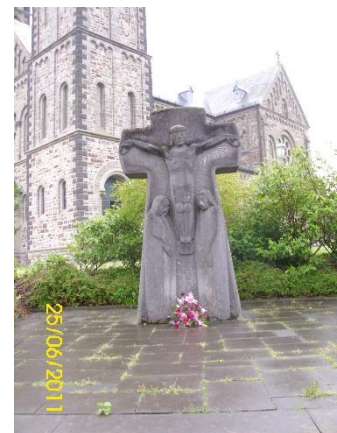
Erstes Kreuz in der Kirchenmauer-Nähe Ehrenmal

Bei den Ausschachtarbeiten zum Ehrenmal hat man ein Kreuz vom alten Friedhof, der früher um die Kirche herum angelegt war, gefunden. Dieses Kreuz ist aus Blaustein und trägt die Aufschrift: Paul Linnert S 22. Juni 1745 aus Kaldherberich. Wahrscheinlich heißt das S hinter dem Namen Sohn. Rektor Alt war dabei als das Kreuz gefunden wurde und er hat spontan entschieden, es in die Mauer einzubauen.



Zweites Kreuz - Ehrenmal für die Gefallenen

Früher stand hier bis 1964 ein Ehrenmal in bescheidenem Ausmaße. Wenn im zweiten Weltkrieg die Nachricht kam, dass ein Soldat aus Kalterherberg gefallen war, wurden an diesem Ehrenmal von "Juese Jannes" zwei Lampen angezündet. Im Jahr 1964 wurde das neue Ehrenmal geschaffen und am Volkstrauertag 15.11.1964 feierlich eingeweiht. Der Aachener Bildhauer Josef Zeller schuf das Ehrenmal aus einem großen Granitblock. Das Kreuz zeigt Jesus, seine Mutter Maria und seinen Lieblingsjünger Johannes. Zur Kosten-Deckung wurden damals Haussammlungen durchgeführt. Am Ehrenmal findet jedes Jahr am Volkstrauertag eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung statt, wobei der Toten aus den Kriegen gedacht wird, 48 Soldaten aus dem ersten Weltkrieg und 163 Soldaten aus dem zweiten Weltkrieg.



Drittes Kreuz - Flur Hasebuer - altes Missionskruz



Das Kreuz stand früher auf dem Friedhof
Aufschrift: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer da glaubt an mich wird selbst wenn er gestorben ist
leben. Und jeder der da lebt und glaubt an mich wird
nimmer sterben in Ewigkeit “Das Kreuz ist auf Veranlassung
von Pastor Schlömer nach der Friedhofserweiterung dort in
den 60iger Jahren aufgestellt worden und der Hobby-
Steinmetz H. Bleschnik hat die Arbeiten erledigt. Die Anlage
wurde 2011 restauriert und wird vom Eifelverein gepflegt.

Viertes Kreuz Flur Wigde Böschel-Kreuz Soldat Josef Mertens



„Für Heimat und Vaterland gab hier sein junges Leben“
Josef Mertens geboren am 18.4.1914 war am 18.3.1940
erst 26 Jahre alt. Er war als Soldat beim Grenzschutz
tätig. Am 10.5.1940 ist die deutsche Armee nach Belgien
einmarschiert und in der Zeit davor, also auch im März
1940 waren Josef Mertens und ein Soldat Pauls aus
Höfen auf Streife unterwegs. Es ist dann zu einem
Unfall gekommen, es hat sich ein Schuss aus dem
ungesicherten Gewehr des Soldaten Pauls gelöst und
Josef Mertens getötet. Josef Mertens“ ging“ damals mit
Antons Annchen aus Leykaul. Nach Abschluss der
polizeilichen Ermittlungen wurde Josef Mertens
aufgebahrt im Wohnzimmer von Lengse Lies (heute

Haus Gertrud Kremer) dort wohnte die Familie Mertens zur Miete. 3 Tage standen Soldaten Wache vor dem Haus, dann wurde Josef Mertens auf dem Friedhof in Kalterherberg beerdigt. Der Eifelverein hat die Anlage 2011 restauriert und pflegt sie auch.

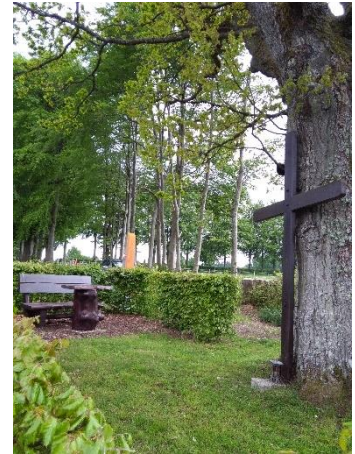
Fünftes Kreuz - Bildstock an der Engelgasse, kleine Kapelle



Die kleine Kapelle wurde gebaut als Sakramentskapelle für die
Fronleichnamprozession. Wann die Kapelle erbaut wurde ist nicht bekannt.
Im Jahr 1936 wurde das Hubertusbild aufgestellt, weil die Pilger auf dem Weg
nach St. Hubert, dort Station machen.
Aufschrift: „Seit 1720 wallfahrten unserer Voreltern fromme Pilgerschar
betend und büßend trugen sie dir ihre Bitten dar. Gang und Weg wurde uns
durch Weltkrieg und Notzeit verwehrt. Treu kommen wir wieder im heiligen
Glauben seist du verehrt.“ 17. Juni 1936 Ehrenamtler pflegen die Anlage

Sechstes Kreuz Naturdenkmal Theißbaum - Eiche mit Kreuz

Der Theißbaum ist eine mächtige Eiche mit einem Stammumfang von 3,50 m und einer Höhe von ca. 17 m, die am 8.11.1973 vom Kreis Aachen zum Naturdenkmal erklärt, und im Jahr 2019 zum „Baumschatz“ aufgewertet wurde. Die Eiche als Baumart, ist ja von jeher ein Kultbaum, der Brauch führt zurück bis in die Keltenzeit. Unter einer Eiche tagte die Gerichtsbarkeit, genannt Thing oder Theiß daher stammt wohl der Name Theißbaum. Die Leute im Dorf nannten die Eiche früher Gottesbaum. Sie brachten ein Kreuz hier an und die Fronleichnamsprozession führte jedes Jahr zum Theißbaum. Der Eifelverein hat die Anlage 2007 restauriert und eine Sitzgruppe lädt zum Verweilen ein.



Siebttes Kreuz Flur Breed Wech - Wegekreuz

An diesem Ort verstarb am 29.12.1985 Herr Josef Schmitz geboren am 26.07.1927 und wohnhaft in Kalterherberg. Josef Schmitz war auf dem Weg zur Wildfütterung und hat im Auto einen Herzinfarkt erlitten. Er wurde nur 58 Jahr alt. Die Restaurierung im Jahr 2017 und Pflege der Anlage hat der Eifelverein übernommen.



Achtes Kreuz Achtes Kreuz Flur Em Sief - Wegekreuz für Willi Stoffels



Aufschrift: " Oh Wanderer halte ein und sprich ein schlicht Gebet da auch du nicht weißt die Stunde noch Ort wann dich der Herr ruft von der Erde fort. Hier ereilte unseren Sohn und Bruder Willi Stoffels durch Herzschlag ein allzu früher Tod geb. 26.2.1924- gest. 6.7.1949" Willi Stoffels ist an einer Lungenembolie gestorben mit 25 Jahren. Er war im Krieg bei der Luftabwehr stationiert. Die Soldaten erhielten hochdosierte sog. Wach- bleib Medikamente, die sehr viele Nebenwirkungen hatten, wie sich später herausgestellt hat. Bis auf einen Soldaten sind alle Leute aus der Einheit von Willi Stoffels an einer Lungenembolie gestorben. Willi Stoffels war beim Kühe hüten und hatte die Kühe zur Tränke im Sief getrieben, die Kühe kamen später alleine nach Gut Heistert zurück. Man hat dann nach Willi Stoffels gesucht, er war aber schon tot. Der Eifelverein pflegt den Zugang und die Anlage.

Neuntes Kreuz - Weißes Kreuz auf dem Kölsch Berg

Auf dem Berg "Kölsch Berg" genannt, gegenüber vom unteren Steg, hoch über dem Perlenbachtal wurde in den 60iger Jahren von Mathias Hermanns " Rasche Mättes", dem das Land damals gehörte, ein großes weißes Kreuz aufgestellt. Lt. seinem Sohn Günter gab es keinen persönlichen Grund dafür oder eine Deutung auf ein Unglück. Josef Alt hat Mathias Hermanns bei der Herstellung geholfen. Es handelt sich um ein Eichenkreuz, im Boden verankert und mit schönen geschnitzten Verzierungen überall. Über viele Jahre schlugen Pfadfindergruppen ihre Zeltlager auf dem Kölsch Berg auf. Der Eifelverein hat das „Weiße Kreuz“ 2009 restauriert und pflegt es.



Zehntes Kreuz - Steinwegekreuz für Alfons Alt

Geb. 1923, gest. am 13.04.1976,er war 53 Jahre alt

Standort des Kreuzes



Vom unteren Steg in Richtung Höfener Mühle , steht das Kreuz nach dem zweiten „Sief“, der von links kommt, an der linken Seite. Die Flur heißt an der Schwalm, der Bend,der oberhalb liegt heißt " Rankels Bend" (Wenn man von der Höfener Mühle aus geht, ist der Standort rechtsseitig, ca. 200 m in den Weg rein) Am Dienstag in der Karwoche 1976 hatten sich Armin Els und Alfons Alt zum Laufen (Joggen) getroffen um von der Höfener in Mühle in Richtung Heistert zu laufen. Für Alfons Alt war es nach seinem Herzinfarkt die erste Tour. Armin lief schneller, sie wollten sich wieder sich am Auto treffen. Als Armin zum Auto zurückkam, es war schon dunkel, war Alfons nicht da. Er hat ihn dann gesucht aber erst wieder auf dem Rückweg im Gestrüpp gefunden. Armin hat dann Hilfe im Gasthaus geholt. Helmut Lennartz, Krankenwagenfahrer war zufällig dort. Sie sind zur Unfallstelle gerannt. Für Alfons Alt kam jede Hilfe zu spät. Das Steinkreuz ist das Oberteil von einem Friedhofsdenkmal und ist dann zu seinem Gedenken hier aufgestellt worden.